



Rückblick, Einblick, Ausblick - rund um den Schulanfang



3. Fachtag Schulanfangsphase 26. September 2014



Rückblickende Einblicke





10 Workshops - 10 individuelle Zugänge - mit den Augen der Lernenden

- ✓ Fragen fordern uns heraus... (WS 5 - Forscher/innen bringen Knete zum Schwimmen).
- ✓ Was man mit Knöpfen alles so machen kann... (WS 4 - Handlungsimpulse für bewegtes Lernen).
- ✓ Saph ist Sache des gesamten Kollegiums - aber: auf die Schulleitung kommt es an (WS 1 - Sich austauschen kann stärken).
- ✓ Prozesse benötigen Zeit, bis sie denn wirklich rund laufen... (WS 2 - den Übergang begleiten Erzieher/innen, Lehrkräfte und Schulleitungen... und Eltern).
- ✓ Ziel ist tatsächlich fehlerfreies Schreiben... (WS 10 - SPIEGEL und ZEIT hätten teilnehmen sollen).



10 Workshops - 10 individuelle Zugänge - im gemeinsamen Handeln...

- ✓ Mikado hilft multikausal zu denken ... (WS 8 - Wörterwasserfälle helfen, Lernende wahrzunehmen).
- ✓ Warum nicht mal anders Topfschlagen... (WS 9 - Erfahrungen und Alltag der Kinder als Unterrichtsinhalt und Gelegenheit zum historischen Lernen).
- ✓ Wenn das Rot eine Königin sein soll und Farben Gefühle zeigen... (WS 7 - Pop-ups regen zum Sprechen und Schreiben an).
- ✓ Auch Instruktionsphasen gehören zum Lernen... (WS 3 - Teufelskreise durchbrechen, um Lese-Wunder zu ermöglichen).
- ✓ Um Zusammenhänge darzustellen, brauchen wir die Sprache... (WS 6 - please speak English all the time).



10 Workshops - 10 Impulse zum Handeln...

- ✓ Unsere Wahrnehmung der Kinder hinterfragen...
(Vortrag, WS 8)
- ✓ Geduld in Prozesse und ihre Zeitdauer setzen...
(WS 1, 2, 10)
- ✓ Anregungen für die Arbeit mit Bilderbüchern im Sach- und Kunstunterricht aufgreifen... (WS 7, 5, 9)
- ✓ Strategien für den Lese-, Rechtschreib- und Mathematikunterricht mitnehmen... (WS 3, 6, 10)
- ✓ Anregungen für bewegtes und forschendes Lernen aufgreifen... (WS 4, 5)
- ✓ Lernen im WS mit den Augen der Lernenden erfahren... (WS 1 - 10)



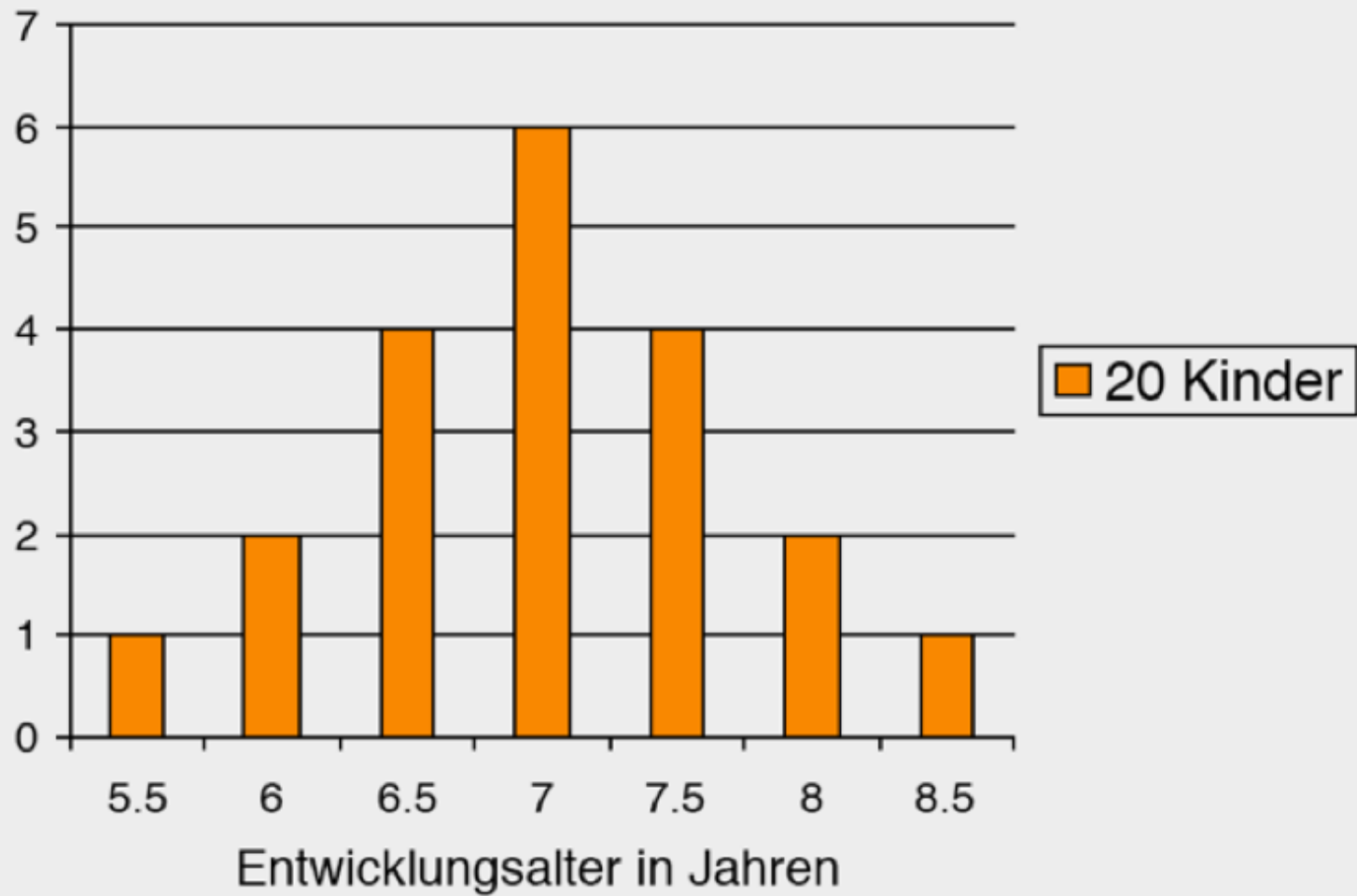
Einblicke...





Verschiedenheit ist normal

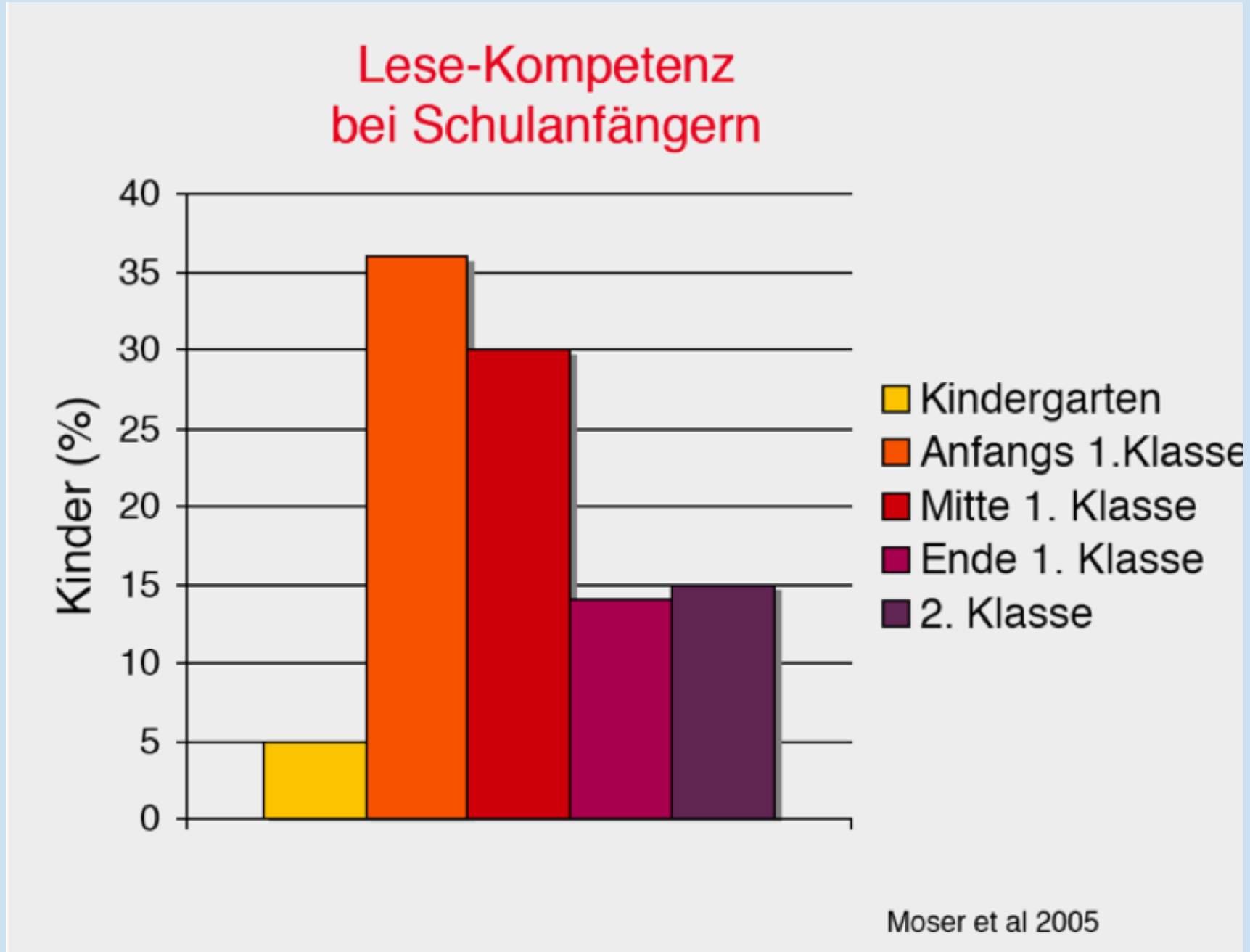
Interindividuelle Variabilität von Entwicklungsmerkmalen im Alter von 7 Jahren



Quelle: Remo Largo



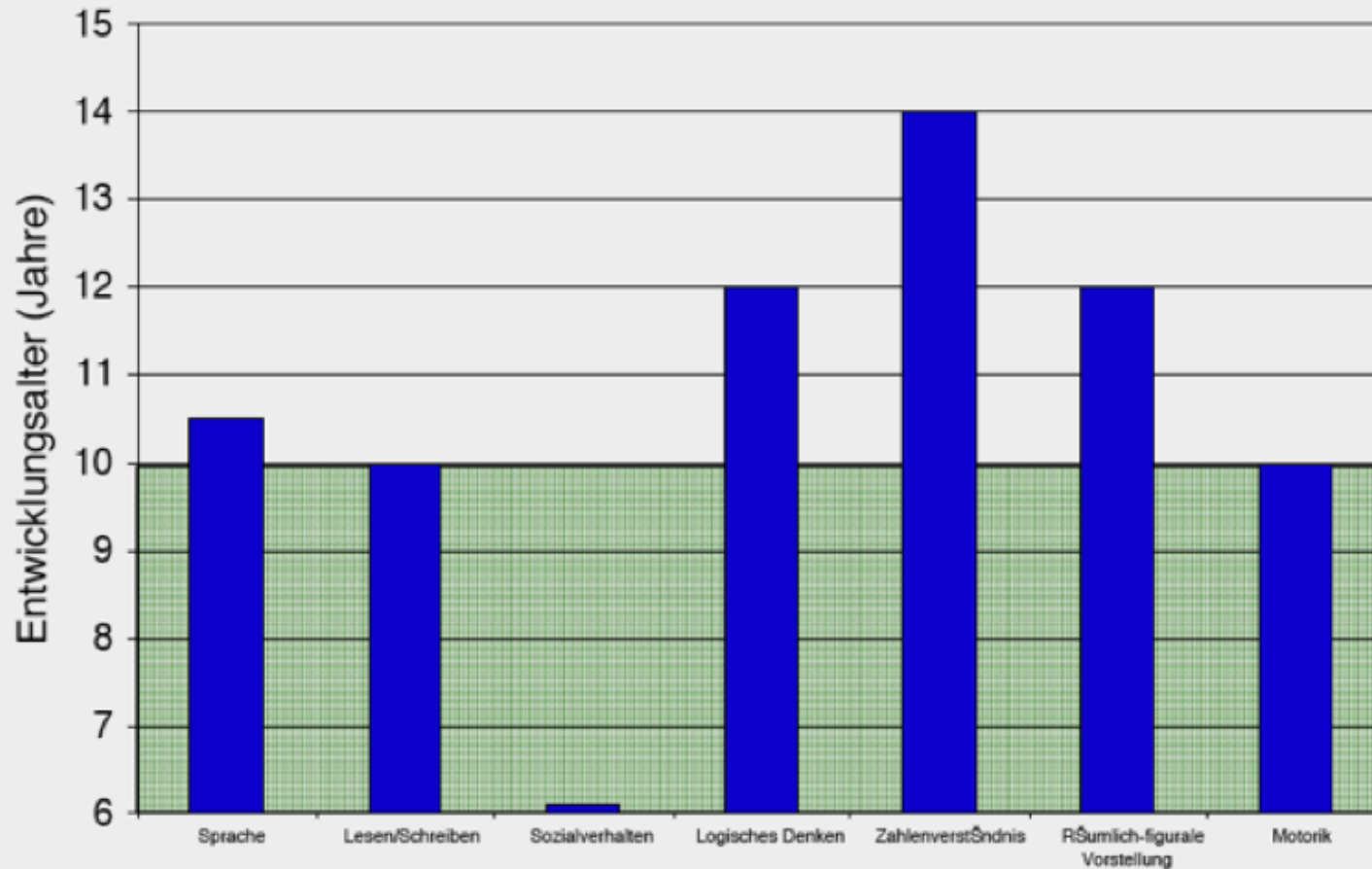
Verschiedenheit ist normal





Verschiedenheit ist normal

Entwicklungsprofil: Joachim



Joachim ist sehr begabt im logischen Denken, Zahlenverständnis und in der räumlich-figuralen Vorstellung. Er hat eine Schwäche im Sozialverhalten. Sprache und Motorik sind altersentsprechend.



Trend: vorschulische Kindheit ausschöpfen

Erscheint Schule Eltern als ein feindlicher Ort?

- ✓ Presse schürt Unsicherheit und Ängste bzgl. Kindorientierung und Lernqualität von GS.
- ✓ Schulen entlasten sich von jungen Kindern.

Eltern wollen

- ✓ Ernst des Lebens hinauszögern (aber frühkindliche Intensiv-Förderung bzgl. Yoga, Ballett, Englisch...);
- ✓ Zwänge vermeiden (auch: weiteres freies Jahr für Eltern);
- ✓ stabile Durchsetzungsfähigkeit im weiteren Schulleben sichern (Perspektive: Gymnasium Jgst. 5) und
- ✓ taktieren um Schulplatz an Wunschschiule.



Bildung für Berlin

Tendenzen 1998 - 2014

Schuljahr	Zahl der Schulpflichtigen ¹⁾					Während der ersten 3 Monate nach Schulbeginn zurückgestellte Schulpflichtige ⁴⁾		Zurückgestellte Schulpflichtige Insgesamt ⁴⁾	
	Insgesamt	davon				absolut	v.H. Sp. 2	absolut	v.H. Sp. 1
		Eingeschulte		vor dem 1. Schultag Zurückgestellte ⁴⁾					
		absolut	v.H. Sp. 1	absolut	v.H. Sp. 1				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1991/92	34.611	31.874	92,1%	2.737	7,9%	369	1,2%	3.106	9,0%
1992/93	34.803	31.308	90,0%	3.495	10,0%	395	1,3%	3.890	11,2%
1993/94	35.070	31.148	88,8%	3.922	11,2%	403	1,3%	4.325	12,3%
1994/95	35.717	31.589	88,4%	4.128	11,6%	440	1,4%	4.568	12,8%
1995/96	34.896	30.709	88,0%	4.187	12,0%	439	1,4%	4.626	13,3%
1996/97	34.022	29.951	88,0%	4.071	12,0%	344	1,1%	4.415	13,0%
1997/98	29.912	26.327	88,0%	3.585	12,0%	580	2,2%	4.165	13,9%
1998/99	25.077	22.055	87,9%	3.022	12,1%	470	2,1%	3.492	13,9%
1999/00	23.978	21.495	89,6%	2.483	10,4%	321	1,5%	2.804	11,7%
2000/01	22.242	20.091	90,3%	2.151	9,7%	440	2,2%	2.591	11,6%
2001/02	21.830	19.833	90,9%	1.997	9,1%	298	1,5%	2.295	10,5%
2002/03	22.304	20.558	92,2%	1.746	7,8%	291	1,4%	2.037	9,1%
2003/04	22.834	21.284	93,2%	1.550	6,8%	222	1,0%	1.772	7,8%
2004/05	21.836	20.805	95,3%	1.031	4,7%	210	1,0%	1.241	5,7%
2005/06	31.964	31.964	100,0%	-	-	-	-	-	-
2006/07	23.373	23.373	100,0%	-	-	-	-	-	-
2007/08	22.848	22.848	100,0%	-	-	-	-	-	-
2008/09 ⁵⁾	23.538	22.334	94,9%	1.204	5,1%	-	-	1.204	5,1%
2009/10	23.409	22.066	94,3%	1.343	5,7%	-	-	1.343	5,7%
2010/11	24.377	22.447	92,1%	1.930	7,9%	-	-	1.930	7,9%
2011/12	24.398	22.139	90,7%	2.259	9,3%	-	-	2.259	9,3%
2012/13 ⁶⁾	25.322	22.685	89,6%	2.637	10,4%	-	-	2.637	10,4%
2013/14	26.994	23.421	86,8%	3.573	13,2%	-	-	3.573	13,2%

Kinder, die im Schuljahr 2014/15 nach § 42 (3) SchulG zurückgestellt wurden 1)

Bezirk	Zahl der Schulpflichtigen				
	Insgesamt	Eingeschulte		Kinder, die im Schuljahr 2014/15 nach § 42 (3) SchulG zurückgestellt wurden	
		absolut	in %	absolut	in %
Mitte	3.105	2.638	85,0	467	15,0
Friedrichshain-Kreuzberg	2.655	2.235	84,2	420	15,8
Pankow	4.054	3.325	82,0	729	18,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.480	2.186	88,1	294	11,9
→ Spandau	2.027	1.657	81,7	370	18,3
Steglitz-Zehlendorf	2.710	2.381	87,9	329	12,1
Tempelhof-Schöneberg	2.610	2.100	80,5	510	19,5
Neukölln	2.623	2.162	82,4	461	17,6
→ Treptow-Köpenick	2.181	1.769	81,1	412	18,9
→ Marzahn-Hellersdorf	2.575	2.108	81,9	467	18,1
→ Lichtenberg	2.305	1.862	80,8	443	19,2
Reinickendorf	2.430	2.071	85,2	359	14,8
Insgesamt	31.755	26.494	83,4	5.261	16,6

1) ab Schuljahr 2014/15 verändertes Verfahren; Erfassung erfolgt direkt von den Schulaufsichtsbereichen.



Zurückgestellte 2012/13 (ESU 2012)

- ✓ Hohe Übereinstimmung von Empfehlung KJGD und schulaufsichtliche Entscheidung: 97,2 %.
- ✓ Mehrheit: September – Dezember Geborene.
- ✓ Mehr Jungen (62 %) als Mädchen (38%).
- ✓ Hoher Prozentsatz aus oberem Sozialstatus (36 %) bzw. mit deutscher Herkunft (85%).
- ✓ Hoher Prozentsatz mit 2-jährigem Kitabesuch (80 %).
- ✓ Regionale Tendenzen unabhängig vom Sozialraum.



Einblicke... JüL oder JabL ?





Entwicklung Organisationsform Saph

Zahl der GS	375	387	376	378
JÜL	340	307	235	217
JÜL und JabL	k.A.	8	20	30
JabL	35	72	121	131
Schj.	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15

Rahmenbedingungen bei jahrgangsbez. Organisation

ndH < 40%	k. A.	40	73	
ndH > = 40%	k. A.	32	48	
LmB < 40%	k. A.	50	80	
LmB > = 40%	k. A.	22	41	



Saph im Schuljahr 2014/15

247 von 378 öffentlichen GS mit JÜL in Saph

	01	02	03	04	05	06
JÜL	28	22	11	18	15	15
JabL	-	9	13	5	12	16
JÜL + JabL	5	-	20	3	2	-

	07	08	09	10	11	12
JÜL	18	18	14	10	12	12
JabL	13	21	10	8	10	14
JÜL + JabL	2	-	4	9	4	5



Tendenzen

- ✓ Sozialraum, Schülerklientel: kein Indikator JüL oder JabL.
- ✓ Regionale Tendenzen Pro-Contra (JüL – JabL).
- ✓ Vorlieben der Lehrkräfte einer Schule (Parallelangebot).
- ✓ Rückkehr zu JabL, dort wo JüL als Abteilungsunterricht umgesetzt wurde.
- ✓ Hoffnung, Heterogenität zu reduzieren und durch gleichschrittige Lernangebote Lernprozesse besser im Blick zu halten.
- ✓ Verweis auf Heterogenität der Klasse – bei Hinweis auf fehlende Voraussetzungen bei allen Sch. der Klasse.
- ✓ Hoffnung, mit heutigen Kindern mit vertrauten Unterrichtsmustern Lernsituationen wie früher herstellen zu können.



JÜL oder JabL - ein Kriterium der Qualität?

- ✓ Organisationsform der Klasse ist kein Synonym für Qualität (Abteilungsunterricht im JÜL, isoliertes Abarbeiten von Arbeitsblättern im JÜL wie JabL, aktive Geschäftigkeit statt kompetenzorientierte Lernangebote).
- ✓ Qualität: Unterrichtsqualität (fachlich-didaktisch, lerntheoretisch), diagnostische Kompetenz und am Kind, seinem Lernentwicklungsstand und seiner Kompetenzentwicklung orientierte Haltung der L.

-> Wie gelingt am Schulanfang guter Unterricht, der dem Kind und seinen Lernbedürfnissen gerecht wird?

Aber:

-> Wo L mit JÜL scheiterten, dürfte ihre Befähigung zur Arbeit in inklusiver Schule Entwicklungsbedarf haben!



Saph Forschung – GO-Studie, Berlin

Jahrgangsklassen	JÜL-Klassen
Mehr direkte Unterweisung	Mehr kooperative Unterrichtsformen, GA/PA
Mehr fragend-entwickelnder Unterrichtsstil und Lehrervortrag	Mehr Differenzierung, Fordern & Fördern,
Mehr gemeinsames Lesen	Mehr individuelles Lesen, Bücherecke und Partnerlesen
Lernstandsanalyse selten	Lernstandsanalyse etwas häufiger (aber eher selten)

Merken: Positive Entwicklung im Bereich der Saph in JÜL-Klassen – jedoch keine Aussagen möglich über Qualität der eingesetzten Differenzierungs- und Individualisierungsmaßnahmen.



Saph Forschung – Aktuelles

- ✓ ISQ „Erste Ergebnisse der Früheinschulung in Berlin“, 2014: Es gelingt, Kinder früher schulisch zu fördern, ohne dass es zu Einbußen hinsichtlich ihrer Bildungskarrieren oder ihrer Leistungen gekommen ist.
- ✓ Baumert u.a. „Berlin-Studie“, 2013: Leistungsniveau stabil, trotz Verzicht auf Zurückstellungen und früherer Einschulung; keine Unterschiede bzgl. der Geburtsmonate und der Leistungen.
- ✓ SenBJW I C, 2013: kein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen Einschulungsalter und Verweilen in der Saph: 21,5 % der jüngeren (Geburtsdatum nach dem 1.8.) und 18,3 % der älteren Sch. (Geburtsdatum vor dem 1.8.) lernten ein drittes Jahr in der Saph. 0,7 % der jüngeren und 0,7 % der älteren Sch. rückten bereits nach einem Jahr in Jgst. 3 auf.



Ausblick





Entwicklungsfelder - oder: heute in den WS

- ✓ Individuelle Förderung im gemeinsamen Lernen (Abkehr von klassenstufenbezogenen Lernangeboten, vom kleinschrittigen Lehrgang, vom Arbeitsblattunterricht, von Alleinarbeit mit Material).
- ✓ Gestalten von Lernarrangements, die individuelles und gemeinsames Lernen verbinden.
- ✓ Kooperation der Pädagoginnen (Team-Unterricht statt Teilungsunterricht).
- ✓ Lernprozessbegleitende Diagnostik als Grundlage kompetenter Förderung.
- ✓ Ausschöpfen der Fördermöglichkeiten des Ganztags (erweiterter Zeitrahmen des Nachmittags, Rhythmisierung des Tages).



**Veränderung ist eine Reise
und
jede Schule hat
einen eigenen Fahrplan...**



**... aber jedes Kind hat ein Recht,
bei seiner Reise durch die
Grundschulzeit an jeder Schule
kompetent begleitet zu werden und
sein Ziel bestmöglich zu erreichen...**

Text, Fotos & Layout: Dagmar Wilde
September 2014



Bildung für Berlin